



Ausbildung
Operationstechnischer
Assistent (m/w/d)
Zentrale OP-Abteilung



SHG: Klinikum Idar-Oberstein



Hoch qualifizierte Fachkräfte in der OP-Assistenz

Der wissenschaftliche Fortschritt in der Medizin und die fortschreitende Entwicklung neuer, komplexer Operationsmethoden verlangen hoch qualifizierte Fachkräfte in der Operationsassistentenz. Aufgrund dieser Entwicklung wurde bereits in den Neunzehnhundertneunziger Jahren der Beruf der Operationstechnischen Assistentin/des Operationstechnischen Assistenten (OTA), im Bereich der nichtmedizinischen Heilberufe etabliert. Aus diesen Anfängen heraus hat sich das Berufsbild „OTA“ sehr zügig profiliert.

Durch konsequent entwickelte und evaluierte Lehrinhalte und Methoden werden qualifizierte Fachkräfte für den Operationsdienst ausgebildet, die aus den Operationszentren und Funktionsbereichen der Krankenhäuser nicht mehr wegzudenken sind.

Der Beruf der Operationstechnischen Assistentin/des Operationstechnischen Assistenten hat Zukunft. Er ist ein fest etablierter und staatlich anerkannter Fachberuf und somit unverzichtbarer Teil des interdisziplinären, multiprofessionellen Operationsteams.



Arbeitsbereiche und Aufgaben

Operationstechnische Assistentinnen/Assistenten sind vorwiegend in operativen Zentren von Krankenhäusern und Kliniken tätig. Weitere Einsatzgebiete bestehen in Endoskopieabteilungen, Notfallambulanzen, Zentralen-Sterilgut-Versorgungs-Abteilungen (ZSVA) und in Zentren für ambulantes Operieren. Als Mitglied des OP-Teams betreuen Operationstechnische Assistentinnen/Assistenten Patientinnen/Patienten vor, während und nach operativen Eingriffen oder Untersuchungen und leisten damit ihren Beitrag zu deren Sicherheit. Sie bereiten die Eingriffe vor und stellen die benötigten medizinischen Geräte, das Instrumentarium und die weiteren erforderlichen Medizinprodukte bereit. Sie tragen durch eine qualifizierte und fachlich versierte operationstechnische Assistenz die Verantwortung für einen zügigen und reibungslosen Ablauf des Eingriffs und sind somit Partner der Ärztin/des Arztes im Operationssaal. OTAs kennen den Operationsablauf wie die Chirurgen selbst. Sie instrumentieren während einer Operation, bereiten alle medizinischen Geräte vor, richten die Instrumente und reichen sie an.

Ein weiteres Aufgabenfeld der OTA ist die Unterstützung des Operationsteams im Umfeld der Operation durch eine sogenannte Springertätigkeit. In dieser Eigenschaft sind OTAs dafür verantwortlich, dass während der Operation zusätzliche Geräte bereitgestellt werden und weitere benötigte Instrumente und andere Medizinprodukte angereicht werden. Des Weiteren nehmen sie Untersuchungsmaterial entgegen und bereiten dieses für die weitere Untersuchung in der Pathologie oder im Labor vor. Dabei tragen OTAs eine hohe Verantwortung für die Einhaltung der Hygienebestimmungen.

Unabhängig von der Tätigkeit in einer Operations- oder Funktionsabteilung ist die/der Operationstechnische Assistent/in zur Aufbereitung der Instrumente und andere Medizinprodukte in der Zentralen-Sterilgut-Versorgungs-Abteilung (ZSVA) befähigt.



Innerhalb ihrer Arbeitsgebiete trägt die/der Operationstechnische Assistent/in zur Entwicklung und Umsetzung von Qualitäts- und Sicherheitsstandards bei und gewährleistet so ein hohes Maß an Sicherheit für die/den Patientin/Patienten. Sie/er ist ferner für eine lückenlose, fachlich korrekte Dokumentation verantwortlich und führt administrative sowie organisatorische Tätigkeiten effizient und wirtschaftlich aus.

Karrieremöglichkeiten

Operationstechnische Assistentinnen/Assistenten können sich über Fort- und Weiterbildungen fachlich spezialisieren. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich durch entsprechende Studiengänge für Führungsaufgaben im Bereich des klinischen Managements oder im pädagogischen Bereich zu qualifizieren.

Ziel der Ausbildung

Entsprechend der vielfältigen Anforderungen, die an Operationstechnische Assistentinnen/Assistenten gestellt werden, ist die 3-jährige Ausbildung anspruchsvoll und umfangreich.

Wechselnd zu den Phasen der praktischen Ausbildung in der Klinik wird der theoretische und fachpraktische Unterricht an einer OTA-Schule in mehrwöchigen Unterrichtsblöcken erteilt. Hierzu bestehen Kooperationen mit den OTA-Schulen am Klinikum Saarbrücken und dem Krankenhaus der barmherzigen Brüder in Trier. Damit werden den angehenden OTAs die fachlichen und methodischen Kompetenzen zur verantwortlichen Mitarbeit im OP vermittelt.

Gleichzeitig berücksichtigen die Lehrkräfte und Praxisanleiter/-innen im theoretischen und im praktischen Teil der Ausbildung, dass in hohem Maße auch soziale und organisatorische Fähigkeiten gefordert sind.

Wichtige Leitgedanken für die Ausbildung sind daher auch, bei den Schülerinnen und Schülern Teamfähigkeit, Selbstständigkeit, Kreativität und die Fähigkeit zur Problemlösung zu fördern und ihnen eine patientenorientierte Verhaltensweise zu vermitteln.

In diesem Sinne sind Einfühlbarkeit, Geschicklichkeit, Selbstbewusstsein, Vertrauenswürdigkeit und Verantwortlichkeit ganz wesentliche Lernziele.

Ihre Fähigkeiten

Als OTA benötigen Sie umfassendes medizinisches und pflegerisches Fachwissen, technisches Geschick, Organisationsvermögen, Teamfähigkeit sowie zahlreiche soziale Fähigkeiten für den menschlichen und einfühlsamen Umgang mit Patientinnen und Patienten.

Ihr Aufgabengebiet befasst sich mit der Planung, Assistenz und Vorbereitung von Patientinnen/Patienten für diagnostische und therapeutische Eingriffe.

Die Vermittlung der hierzu erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten stehen im Fokus der OTA-Ausbildung, die hohe Ansprüche an das Leistungsspektrum der Absolventinnen/Absolventen stellt. Neben den praktischen Einsätzen wird der Lernstoff meist als Blockunterricht angeboten.



Ausbildung nach den Rahmenrichtlinien des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung

Die dreijährige OTA-Ausbildung an den Ausbildungseinrichtungen, die dem Deutschen OTA Schulträger-Verband (DOSV) angeschlossen sind, erfolgt auf Grundlage des hierzu entwickelten Curriculums nach den Rahmenrichtlinien des Landesamts für Soziales, Jugend und Versorgung (LSJV) als aufsichtsführende Behörde.

Alle dem Deutschen OTA Schulträger-Verband angeschlossenen Bildungszentren, Akademien und Kliniken sind vom LSJV anerkannt und entsprechen dem damit verbundenen hohen Qualitätsstandard. Nach diesen Richtlinien und Qualitätsmerkmalen ausgebildete Operationstechnische Assistentinnen und Assistenten genießen hohe Akzeptanz. Dies entspricht aus unserer Sicht einem Gütesiegel und bedeutet für Sie die Anerkennung Ihrer persönlichen Leistung.

Fachliche, methodische und soziale Kompetenzen

Die Ausbildung zur Operationstechnischen Assistenz vermittelt den Schülerinnen und Schülern entsprechend dem allgemein anerkannten Stand technischer, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse fachliche, personelle, soziale und methodische Kompetenzen für die verantwortliche Mitwirkung in operativen und anästhesiologischen Bereichen, der Notfallaufnahme, der Endoskopie, der ZSVA und anderen diagnostischen und therapeutischen Funktionsbereichen.

Im Mittelpunkt der Aufgabengebiete der OTA stehen die Mithilfe bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Maßnahmen der medizinischen Diagnostik und Therapie sowie die umfassende Betreuung der Patientinnen und Patienten in diesen Arbeitsbereichen.

Die Ausbildung befähigt dazu, bestimmte Aufgaben eigenverantwortlich oder im Rahmen der Mitwirkung auszuführen und interdisziplinär mit anderen Berufsgruppen zusammen zu arbeiten. Die Befähigung zur Übernahme der genannten Aufgaben wird durch theoretische und praktische Ausbildung, insbesondere auch durch Vermittlung patientenorientierter Verhaltensweisen und Einstellungen, erzielt werden.

Die Arbeit im Operationssaal ist Teamarbeit. Ärztinnen/Ärzte, Operationstechnische Assistentinnen und Assistenten und Anästheseschwestern/Anästhesiepfleger sind jeweils Spezialisten auf ihrem Gebiet. Die OTA-Ausbildung qualifiziert direkt für die Mitarbeit in diesem hoch professionellen Operationsteam.

Die Ausbildung ist vom Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung staatlich anerkannt.

Ausbildungsorganisation

Die OTA-Ausbildung dauert drei Jahre und umfasst 2.100 Stunden Theorie und 2.500 Stunden in der Praxis. Der theoretische Unterricht findet in der OTA-Schule am Klinikum Saarbrücken oder am Krankenhaus der barmherzigen Brüder in Trier statt. Die Einsätze der praktischen Ausbildung werden ausschließlich am Klinikum Idar-Oberstein absolviert.

Die Klinikum Idar-Oberstein GmbH ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung und als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz anerkannt. Gemeinsam mit unserer Fachklinik Baumholder verfügt das Klinikum über 575 Betten und 49 tagesklinische Plätze, 17 Fachabteilungen und zwei Institute.

Lernbereiche während der Ausbildung

Lernbereich 1

Kernaufgaben der OTA

- Hygienische Arbeitsweisen kennen und einüben
- Medizinisch-technische Geräte vorbereiten, bedienen und nachbereiten
- Patientinnen/Patienten fachkundig begleiten und betreuen
- Springertätigkeit geplant und strukturiert ausführen
- Maßnahmen in Krisen und Katastrophensituationen einleiten

Lernbereich 2

Spezielle Aufgaben der OTA

- Instrumentiertätigkeit in den verschiedenen operativen Fachgebieten geplant und strukturiert ausführen
- Bei Diagnostik und Therapie in der Ambulanz oder Notfallaufnahme assistieren
- Bei Diagnostik und Therapie im Tätigkeitsfeld Endoskopie assistieren
- Medizinprodukte im Tätigkeitsfeld der Zentralen-Sterilgut-Versorgungs-Abteilung (ZSVA) aufbereiten
- Im Tätigkeitsfeld Anästhesie mitwirken

Lernbereich 3

Ausbildungs- und Berufssituationen der OTA

- Kommunizieren, beraten und anleiten
- Berufliches Selbstverständnis entwickeln und lernen, berufliche Anforderungen zu reflektieren und bewältigen
- In Gruppen und Teams zusammenarbeiten
- Das eigene Lernen planen, durchführen und evaluieren

Lernbereich 4

Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen

- Berufliches Handeln an rechtlichen Rahmenbedingungen ausrichten
- Berufliches Handeln an Qualitätskriterien ausrichten
- Berufliches Handeln an wirtschaftlichen und ökologischen Prinzipien ausrichten
- Berufliches Handeln im gesellschaftlichen Kontext gestalten



Praktische Ausbildung

Die praktische Ausbildung umfasst 2.500 Stunden in den verschiedenen Einsatzgebieten.

Pflichteinsatzgebiete

Innerhalb der Operationsabteilungen:

- Allgemein- und Abdominalchirurgie
- Traumatologie (Unfallchirurgie) oder Orthopädie
- Gynäkologie oder Urologie

Außerhalb der Operationsabteilungen:

- Station eines chirurgischen Fachgebietes (Pflegepraktikum)
- Zentralsterilisation
- Ambulanz/Notfallaufnahme
- Endoskopie

Zusätzliche Einsatzmöglichkeiten in operativen Fachgebieten

- Gefäßchirurgie
- Neurochirurgie
- Urologie und/oder Gynäkologie
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- Plastische- und Wiederherstellungschirurgie
- Herz-Thorax-Chirurgie
- Hals-Nasen-Ohren-Chirurgie
- Augenchirurgie
- Kinderchirurgie
- und andere

Abschlussprüfung

- Schriftliche Prüfung
- Mündliche Prüfung
- Praktische Prüfung

Ihre schulischen und persönlichen Voraussetzungen

Wir freuen uns über Ihr Interesse an einer Ausbildung zur/zum Operationstechnischen Assistentin/Operationstechnischen Assistenten (OTA). Wie bei jedem Ausbildungsberuf gibt es natürlich auch für die Arbeit im Operationsaal einige schulische und persönliche Voraussetzungen, die Sie erfüllen sollten.

- einen Realschulabschluss oder eine andere gleichwertige, abgeschlossene Schulbildung oder
- den Hauptschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung, zusammen mit
 - einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung mit einer vorgesehenen Ausbildungsdauer von mindestens zwei Jahren oder
 - der Erlaubnis als Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in oder einer erfolgreich abgeschlossenen landesrechtlich geregelten Ausbildung von mindestens einjähriger Dauer in der Krankenpflege oder Altenpflege oder eine andere gleichwertige Ausbildung

Weitere Zulassungsvoraussetzungen

- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes

Darüber hinaus sollten Sie

- teamfähig sein, denn die Tätigkeit im OP ist vor allem eine: Arbeit im interdisziplinären Team
- zuverlässig sein, denn die Patientinnen und Patienten im OP und Ihre Kolleginnen und Kollegen verlassen sich auf Sie
- gewissenhaft sein, denn die fachkundige Patientenbetreuung unter Berücksichtigung der Sicherheit liegt in Ihrer Hand, sowie der fachlich sichere und korrekte Umgang mit medizinischen Geräten.
- Freude an einer sozialen Tätigkeit haben, denn das einfühlsame Begleiten der Patientinnen und Patienten vor, während und nach der Operation gehört zu Ihrem Arbeitsalltag
- manuell geschickt sein, denn Sie bereiten Materialien und Geräte für die Operation vor, instrumentieren bei der Operation, bedienen Geräte während verschiedener diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen und sind an der Wiederaufbereitung und Sterilisation der Instrumente beteiligt
- Interesse auch an organisatorischen Abläufen haben, denn Arbeitsprozesse im OP müssen systematisch und koordiniert ablaufen, die OP-Dokumentation, das Bestellen und Verwalten von Materialien ist ebenfalls ein wichtiger Teil Ihrer Arbeit

Bewerbungsunterlagen

- Bewerbungsanschreiben, Lebenslauf, Lichtbild
- Schulabschlusszeugnis
- Gegebenenfalls Arbeitszeugnisse bisheriger Tätigkeiten
- Gegebenenfalls Bescheinigungen von Praktika im OP
- Ärztliches Eignungsattest

Ausbildungsvergütung und -beginn

Die Ausbildungsvergütung für OTA-Schüler/-innen orientiert sich bis zu einer tarifvertraglichen Regelung an den Bestimmungen für die Ausbildungsbeihilfen für Schülerinnen und Schüler, die nach Maßgabe des Krankenpflegegesetzes in Schulen an Krankenhäusern ausgebildet werden. Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach dem jeweils für die Einrichtung geltenden Tarifwerk zum Beispiel TVÖD beziehungsweise AVR in der jeweils geltenden Fassung, den Tarifgebieten und dem Ausbildungsjahr.

In der Regel erhalten OTA-Schülerinnen und Schüler am Klinikum Idar-Oberstein zur Zeit eine monatliche Ausbildungsvergütung in Höhe von:

1. Ausbildungsjahr: 1.190,69 €
2. Ausbildungsjahr: 1.252,07 €
3. Ausbildungsjahr: 1.353,38 €

Ausbildungsbeginn

Jährlich abwechselnd zum 1. Mai, 1. Oktober oder 1. November möglich.

Gesundheitsfachberufe haben Zukunft!

Das Klinikum Idar-Oberstein bietet seinen Auszubildenden die für die fachliche und persönliche Entwicklung notwendigen Kompetenzen und sichert durch Kontinuität und Qualität ein hohes Bildungsniveau. In einem modernen Umfeld schaffen wir die Grundlage für Ihre berufliche Zukunft im Wachstumsmarkt „Gesundheit“.



SHG
Bildung

Wenn Sie Interesse an den beschriebenen Aufgaben haben,
freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Kontakt

Christian Wild, OP-Koordinator
Telefon +49(0)6781/66-4552
c.wild@io.shg-kliniken.de

Bewerbung

Pflegedirektion
Telefon +49(0)6781/66-1708
pdl@io.shg-kliniken.de

Weitere Informationen finden Sie auf
www.io.shg-kliniken.de



SHG: Klinikum Idar-Oberstein

Klinikum Idar-Oberstein GmbH
Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2
D-55743 Idar-Oberstein
Telefon +49(0)6781/66-0
www.io.shg-kliniken.de



Stand März 2023